



LEITFADEN für die Unterrichtsgestaltung unter Pandemie-Bedingungen

- Stand Januar 2021 -

Inhalt

1. Grundsätze.....	2
1.1 Struktur und Transparenz	2
1.2 Kommunikation.....	2
1.3 Schuleinheitliche Standards.....	2
2. Organisation des Schulbetriebs.....	2
Lehrszenerarien	2
Zu a.: Beschulung aller Lerngruppen in der Schule (Präsenzunterricht).....	2
Zu b.: Mischung des Präsenzlernens und Lernen in der Distanz (Wechselunterricht).....	3
Zu c: Distanzunterricht für alle Lerngruppen oder Aufhebung der Präsenzpflicht.....	3
3. Mindeststandards.....	3
3.1 Unterrichtstruktur.....	3
3.2 Medien und digitale Medien	4
3.3 Regelmäßige Kommunikation	4
<i>Vorklasse/Intensivklasse</i>	4
<i>Jahrgang 1</i>	5
<i>Jahrgang 2</i>	5
<i>Jahrgang 3</i>	5
<i>Jahrgang 4</i>	6
4. Unterstützung von Kindern mit besonderem Förderbedarf.....	6
5. Unterricht für besonders zu schützende SchülerInnen	7
6. Arbeit im Team	7

Trotz der Pandemie mit dem Sars-CoV-Virus soll ein möglichst regulärer Schulbetrieb gewährleistet werden. Dieser soll den Schülerinnen und Schülern, den Eltern, den Beschäftigten an unserer Schule und allen weiteren am Schulleben Beteiligten einen verlässlichen Rahmen bieten.

Die Entwicklung des Pandemie-Geschehens ist jedoch nicht für das gesamte Schuljahr absehbar. So könnte es wieder zu erneuten Schulschließungen kommen.

Erfahrungen und Beispiele guten Gelingens aus der Zeit der Schulschließung im Schuljahr 2019/20 wurden an der KAS ausgewertet, um eine Struktur zu finden, die allen Schülerinnen und Schülern möglichst gerecht wird. Vor diesem Hintergrund wird durch diesen Leitfaden ein Rahmen gesetzt.

1. Grundsätze

1.1 Struktur und Transparenz

Die Schülerinnen und Schüler und die Eltern sollten wissen, wann, wo und wie sie etwas zu machen haben. Das kann mittels Rhythmisierung, Wochenplan und der zeitlichen Orientierung am ursprünglichen Stundenplan erfolgen. Eine wiederkehrende Struktur ist auch im Distanzlernen empfehlenswert.

1.2 Kommunikation

Eine verlässliche und regelmäßige Kommunikation sorgt unter allen Beteiligten für ein positives, soziales Miteinander, das mit und ohne Präsenz der Lehrkräfte aufrechterhalten werden kann.

An unserer Schule werden stets kognitive und soziale Kompetenzen gefördert. Die Stärkung der Gemeinschaft und die gegenseitige Unterstützung erscheint uns besonders in diesen Zeiten wichtiger denn je. Dafür sind gegenseitiges Verständnis, Vertrauen und Hilfsbereitschaft von großer Bedeutung.

1.3 Schuleinheitliche Standards

Einheitliche Mindeststandards in Struktur, Kommunikation und medialer Nutzung ermöglichen Lernen, Lehren und Begleiten mit Sicherheit und Verbindlichkeit.

2. Organisation des Schulbetriebs

Der Schulbetrieb an der KAS wird auf Basis der zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen einschließlich der Präventions- und der Fördermaßnahmen nach regulären Bedingungen geplant. Die Beachtung des Kohortenprinzips und die Umsetzung des schuleigenen Hygieneplans bilden dafür die Grundlage. Die Durchführung wird ggf. jedoch punktuell an das aktuelle Infektionsgeschehen und die geltenden Vorgaben angepasst werden müssen.

Lehrsznarien

Je nach Infektionsgeschehen sind verschiedene Lehrsznarien denkbar, die uns zu gegebener Zeit vom HKM oder dem Kreis vorgegeben werden:

- a. Beschulung aller Lerngruppen in der Schule (Präsenzunterricht)
- b. Mischung des Präsenzlernens und Lernen in der Distanz (Wechselunterricht)
- c. Distanzunterricht für alle Lerngruppen oder Aufhebung der Präsenzpflicht

Zu a.: Beschulung aller Lerngruppen in der Schule (Präsenzunterricht)

Alle Lerngruppen werden in Kohorten unter Pandemiebedingungen an der KAS in Präsenz unterrichtet. Der Unterricht findet grundsätzlich regulär nach Stundentafel von Montag bis Freitag statt. Die Schülerinnen und Schüler werden unter Beachtung des jeweils aktuellen Hygiene-Rahmenkonzepts im Klassenverband unterrichtet. Die Verlässlichkeit wird eingehalten. Alle Fächer werden nach Vorgabe des HKM unterrichtet und bewertet.

Es wird angestrebt, dass die Schülerinnen und Schüler die in den Fachanforderungen und Förder- bzw. Lernplänen formulierten und erwarteten Kompetenzen erreichen.

Im täglichen Klassenlehrerunterricht (KLU) ist Zeit, unter anderem die Corona-Situation und die Hygienewichtigkeit aufzugreifen und auf die Ängste und Sorgen der Schülerinnen und Schüler einzugehen. Im Präsenzunterricht liegt der Schwerpunkt neben der Vermittlung der fachlichen Inhalte in der Anbahnung des eigenständigen Arbeitens in den Fächern.

Zu b.: Mischung des Präsenzlernens und Lernen in der Distanz (Wechselunterricht)

Durch schulorganisatorische oder infektionsbedingte Gründe kann es zu einem Lehrscenario kommen, in dem eine Mischung aus Präsenz- und Distanzlernen notwendig wird. Dies kann die gesamte Klasse betreffen, um z.B. die Gruppengröße in einem Klassensaal zu halbieren. Es können aber auch einzelne Schüler durch eine Weisung des Gesundheitsamtes unter häusliche Quarantäne gestellt werden, während der Rest der Klasse weiterhin den Präsenzunterricht besuchen kann.

Es wird angestrebt, dass die Schülerinnen und Schüler die in den Fachanforderungen und Förder- bzw. Lernplänen formulierten und erwarteten Kompetenzen erreichen.

Im Präsenzunterricht ist Zeit, unter anderem die Corona-Situation und die Hygienewichtigkeit aufzugreifen und auf die Ängste und Sorgen der Schülerinnen und Schüler einzugehen. Die hauptsächliche Vermittlung der fachlichen Inhalte und die Vorbereitung der häuslichen Lernzeiten findet im Präsenzunterricht statt. Der Schwerpunkt beim Lernen zu Hause liegt eher in Übung und Vertiefung der vermittelten Inhalte. Grundlage dazu bilden individuelle Arbeitspläne (z.B. Wochenplan), in denen Lerninhalte ersichtlich sind.

Zu c: Distanzunterricht für alle Lerngruppen oder Aufhebung der Präsenzplicht

Aus infektionsbedingten Gründen kann es zu einem Lehrscenario kommen, in dem Distanzlernen für alle Lerngruppen notwendig wird. Auch im Distanzlernen wird angestrebt, dass die Schülerinnen und Schüler die in den Fachanforderungen und Förder- bzw. Lernplänen formulierten und erwarteten Kompetenzen erreichen. Dies gilt bis auf weiteres für alle Fächer.

Die Vermittlung der fachlichen Inhalte muss in diesem Szenario ebenso auf Distanz stattfinden, wie auch die Übung und Vertiefung der vermittelten Inhalte. Grundlage dazu bilden individuelle Arbeitspläne (z.B. Wochenplan), in denen Lerninhalte ersichtlich sind.

3. Mindeststandards

Um schuleinheitliche Vorgehensweisen in Unterrichtstruktur, Kommunikation und medialer Nutzung zu gewährleisten, lösen die Lehrkräfte der KAS folgende Mindeststandards ein:

3.1 Unterrichtstruktur

Jede Lehrkraft legt in ihrem Präsenzunterricht die Grundsteine zu einem möglichen Lernen auf Distanz.

Standard für alle Klassen ist das Einführen und die Arbeit mit Arbeits- und/oder Wochenplänen. Kinder mit besonderem Förderbedarf können hier ausgenommen sein.

Im Distanzunterricht beziehen sich Material und Pläne schwerpunktmäßig auf die Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht. In den vierten Klassen kommt noch das Fach Englisch hinzu. Additiv können auch Angebote in anderen Fächern gemacht werden. Der Materialaustausch erfolgt im Wochenrhythmus. Hierzu stehen Kisten im Verwaltungstrakt bereit.

3.2 Medien und digitale Medien

Viele Familien unserer Schülerschaft verfügen nicht über die notwendigen Geräte und Voraussetzungen, um vermehrt digitale Medien Zuhause einsetzen zu können. Die soziale Gerechtigkeit muss hier beim Einsatz digitaler Medien stets bedacht werden.

Die Lehrkräfte sind grundsätzlich frei in der Wahl der eingesetzten Medien, folgende Standards im Bereich der digitalen Medien werden vorausgesetzt:

- Für alle Schülerinnen und Schülern ist bei der LernApp "**Anton**" ein Zugang angelegt.
- Alle Schülerinnen und Schüler können auf ein Klassenpadlet zugreifen.
- Weitere digitale Angebote sind freiwillig und können nicht vorausgesetzt werden.

3.3 Regelmäßige Kommunikation

- Die Klassenlehrkräfte richten einen E-Mail-Verteiler für die Klasse ein.
- Voraussetzung für eine gelingende Kommunikation ist die Aktualisierung der Telefonnummern sowie das Vorhandensein einer gültigen E-Mail-Adresse von Seiten der Eltern. Die Lehrkräfte werden darauf in Elternbriefen und bei Elternabenden immer wieder hinweisen.
- Kontakt über WhatsApp ist nicht möglich.
- Die Einzelaspekte der Kommunikation werden im Jahrgangsteam besprochen und möglichst einheitlich festgelegt.

Vorklasse/Intensivklasse

Kommunikationswege

- ✓ Materialpakete mit individualisierten Arbeitsplänen werden über Haustürbesuche verteilt
- ✓ freiwillige Rückgabe der bearbeiteten Materialien jederzeit durch die Kisten in der Verwaltung möglich
- ✓ Kontakt mit den Eltern über E-Mail falls möglich
- ✓ Möglichkeit eines virtuellen Klassentreffens

Rückmeldungen

- ✓ Korrigierter Rücklauf und Materialaustausch beim nächsten Haustürbesuch
- ✓ Selbstkontrolle

Sprechzeiten

- ✓ telefonisch, jeden Freitag (Wie läuft es? Fragen? weitere Infos...)

Jahrgang 1

Kommunikationswege

- ✓ Materialaustausch über Kisten
- ✓ Kontakt mit den Eltern über E-Mail
- ✓ weiteres Materialangebot über Padlet
- ✓ Möglichkeit eines virtuellen Klassentreffens

Rückmeldungen

- ✓ einheitliche Zettel in einer Rücklaufmappe – Wie habe ich gearbeitet? (zwei Mappen im Wechsel mit ABs und Rücklaufbögen)
- ✓ Arbeitshefte sollen bei den Kindern bleiben, nur fertige Hefte werden abgegeben

Sprechzeiten

- ✓ direkter Kontakt übers Telefon ein bis zwei Mal pro Woche (Fragen klären – auf Rückmeldebögen und Arbeitsblätter notieren), bei Bedarf auch öfter

Jahrgang 2

Kommunikationswege

- ✓ Materialaustausch über Kisten
- ✓ Einrichtung eines Padlets, angepasst an die Aufgaben im Wochenplan mit Hilfestellungen für Eltern und Kinder
- ✓ Kontakt mit den Eltern über E-Mail
- ✓ Möglichkeit eines virtuellen Klassentreffens

Rückmeldungen

- ✓ regelmäßige Rückmeldung durch korrigiertes Material in der Kiste
- ✓ Rückläufe nur von Arbeitsblättern, da Arbeitshefte durchgehend gebraucht werden

Sprechzeiten

- ✓ direkter Kontakt übers Telefon mit den SchülerInnen ein bis zwei Mal pro Woche, bei Bedarf auch öfter
- ✓ Telefonsprechstunde für die Eltern am Nachmittag

Jahrgang 3

Kommunikationswege

- ✓ Materialaustausch über Kisten
- ✓ weiteres Materialangebot über Padlet
- ✓ Möglichkeit eines virtuellen Klassentreffens

Rückmeldungen

- ✓ regelmäßige Rückmeldung durch korrigiertes Material in der Kiste

Sprechzeiten

- ✓ direkter Kontakt übers Telefon mit den SchülerInnen ein bis zwei Mal pro Woche, bei Bedarf auch öfter
- ✓ Telefonsprechstunde für die Eltern am Nachmittag

Jahrgang 4

Kommunikationswege

- ✓ Materialaustausch über Kisten
- ✓ weiteres Materialangebot über Padlet
- ✓ evtl. Haustürbesuche bei Verlängerung des Distanzunterrichts
- ✓ Texte können als Sprachnachrichten über E-Mail verschickt werden
- ✓ Kontakt mit den Eltern über E-Mail, bei Bedarf kann hier ein Telefontermin vereinbart werden
- ✓ Möglichkeit eines virtuellen Klassentreffens

Rückmeldungen

- ✓ wöchentliche Rückmeldung in Art, Umfang sowie Terminierung dem Material angepasst

Sprechzeiten

- ✓ direkter Kontakt übers Telefon mit den SchülerInnen ein bis zwei Mal pro Woche, bei Bedarf auch öfter

4. Unterstützung von Kindern mit besonderem Förderbedarf

Die Förderlehrkräfte arbeiten hinsichtlich der Unterstützung und Förderung von Kindern mit besonderem oder sonderpädagogischem Förderbedarf eng mit den Klassenlehrkräften und Jahrgangsteams zusammen. Es findet ein regelmäßiger Austausch und eine gemeinsame Förderplanung zwischen Klassen- und Förderlehrkräften statt.

Kinder mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung im Förderschwerpunkt *Lernen* oder *Geistige Entwicklung* erhalten für das Homeschooling, in Absprache mit der Klassenlehrkraft, passende Fördermaterialien durch die zuständige Förderschullehrkraft.

Je nach Bedarf erhalten Kinder, die im Sinne vorbeugender Maßnahmen durch eine Förderlehrkraft unterstützt werden, ebenfalls zusätzliches Übungsmaterial zu den regulären Lernpaketen der Klassenlehrkräfte.

Die Förderschullehrkräfte halten ebenfalls regelmäßig telefonischen Kontakt zu Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf.

Die Herausgabe der Lernmaterialien und die Kontrolle der Arbeitsergebnisse orientiert sich für die jeweiligen Kinder an den Vereinbarungen, die im jeweiligen Jahrgangsteam getroffen wurden.

Kinder mit besonderem Förderbedarf im Bereich *Lernen* erhalten bei Bedarf mehr Zeit zum Bearbeiten ihrer Aufgaben. Individuelle Lösungen können je nach Förderbedarf des Kindes getroffen werden.

Kinder mit besonderem Förderbedarf im Bereich *emotional-soziale Entwicklung* werden lernzielgleich unterrichtet und erhalten deshalb dieselben Aufgaben wie die anderen Kinder der Klasse. Es wird jedoch ein möglichst enger telefonischer Kontakt gehalten und bei Bedarf werden zusätzliche Angebote für das Homeschooling bereitgestellt, welche die Kinder in ihren emotional- sozialen Kompetenzen stärken sollen.

Teilhabeassistenzen bzw. Schulbegleiter, die Kinder mit Förderbedarf zu Hause im Homeschooling unterstützen, werden von den Förderschullehrkräften angeleitet und mit passenden Fördermaterialien versorgt.

5. Unterricht für besonders zu schützende SchülerInnen

Schülerinnen und Schüler, die einer Risikogruppe angehören oder bei denen ein enges Familienmitglied einer Risikogruppe angehört, können unter der Beachtung verschiedener Maßnahmen in den Präsenzbetrieb eingebunden werden. Sofern räumlich möglich, können wir für diese Schülerinnen und Schüler zu festen Zeiten in der Schule einen Lernraum einrichten und ihnen die Möglichkeit eröffnen, dort ihre Aufgaben zu bearbeiten und im Kollegium Ansprechpartner zu haben. Diese Regelungen werden nach Bedarf getroffen und sind von Fall zu Fall individuell auf die Bedürfnisse und die Gegebenheiten abzustimmen. Sollten diese Schüler und Schülerinnen nicht in den Präsenzbetrieb integriert werden können, gilt für diese Gruppe Lernszenario 3, das Lernen auf Distanz.

Eine digitale Zuschaltung in den Präsenzunterricht ist aufgrund der technischen Gegebenheiten nicht möglich.

6. Arbeit im Team

- Die Jahrgangsteams beraten über Aufgabenformate sowie die Organisationsmöglichkeiten auf Grundlage des Mindeststandards für das Lernen auf Distanz.
- Gegebenenfalls wird auch über geeignete Formen von Leistungsnachweisen im Distanzlernen – je nach Erlasslage – beraten.
- Die Fachlehrer stellen für die Fächer Sport, Kunst, Musik differenziert nach Klassenstufe 1./2. und 3./4. Aufgaben bereit, die hinzugefügt werden können.
- Im Falle des Distanzunterrichts unterstützen die Fachlehrer die Arbeit der Klassenlehrer, damit diese sich vermehrt um die Betreuung der Kinder zu Hause kümmern können.
- Das Team aller Lehrkräfte tauscht sich in regelmäßigen Abständen aus.

Dieser Leitfaden wird aufgrund des Pandemiegeschehens sowie der für uns geltenden Verordnungen und Erlasse regelmäßig angepasst.

Team der Konrad-Adenauer-Schule, im Januar 2021